

Alexander Habermeier - Naturfreunde Württemberg

Von: Haselmayr, Simone <Simone.Haselmayr@fdp.de>
Gesendet: Mittwoch, 4. November 2020 10:49
An: Naturfreunde Württemberg e.V.
Betreff: Wahlprüfstein NaturFreunde / Landtagswahl 2021

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Erledigt

Kategorien: Rote Kategorie

Sehr geehrter Herr Habermeier,

anbei unsere Rückmeldung zu Ihrer Anfrage und wir bedanken uns für eine kurze Bestätigung zum Erhalt dieser Nachricht:

Erhalt der Biodiversität

Konsequente und schnelle Umsetzung des Biodiversitätsstärkungsgesetzes – Wieviel Mittel planen Sie bzw. Ihre Parte im nächsten Haushalt für diese Bereiche zur Verfügung zu stellen‘?

Wir Freien Demokraten begreifen den Erhalt der Biodiversität als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das Biodiversitätsstärkungsgesetz wird der Komplexität des Themas nicht gerecht. Flächeninanspruchnahme, Extremwetterereignisse, Windenergieanlagen oder Lichtverschmutzung sind auch potenzielle Ursachen für den Insektenschwund. Wenn wir unsere Landwirtschaft mit Auflagen übersäen, führt dies mittelfristig zu einer Abwanderung der Urproduktion aus Baden-Württemberg. Das trägt weder zum Erhalt der Biodiversität, noch zur Lebensmittelsicherheit bei. Eine starke Landwirtschaft in Baden-Württemberg ist Voraussetzung für regionale Erzeugnisse. Die Landwirte haben in den letzten Jahren viel für den Artenschutz getan. Wir sollten dies honorieren und gemeinsam mit ihnen und der gesamten Gesellschaft das Problem angehen. Angesichts der aktuellen unsicheren Situation wären heute Aussagen über die 2020 folgenden Haushalte nicht möglich und auch nicht seriös. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir hier keine Zusagen machen können.

Soziale Flankierung und Klimaschutz

Klimaschutz muss immer auch sozialverträglich gestaltet werden – Sind Sie bzw. Ihre Partei bereit, die von uns geforderte soziale Flankierung des Klimaschutzes umzusetzen? Um welche konkreten Maßnahmen würde es sich handeln?

Wir Freien Demokraten unterstützen die Ziele der Pariser Klimakonferenz ausdrücklich. Den Weg dorthin soll aber nicht der Staat, sondern die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen bestimmen. Der Emissionshandel mit klar definierten Emissionsobergrenzen (Cap and Trade) hat sich als erfolgreiches Instrument bewährt. Er muss weiterentwickelt und auf alle Energiesektoren ausgeweitet werden, um einen fairen Wettbewerb der Ideen zu erreichen und auch heute noch gar nicht bekannten Ansätzen eine Chance geben zu können. Dann kann die kleinteilige und kostspielige Förderung spezifischer Technologien (wie z.B. mit dem Erneuerbare Energien-Gesetz) deutlich reduziert werden. Wir fordern, dass Erneuerbare schon heute vollständig in den Wettbewerb überführt

werden. Es ist untragbar, dass in Deutschland 52 Prozent der Stromkosten staatlich veranlasst sind und auf die Kunden umgelegt werden. Nur wenn das Energiesystem der Zukunft wirtschaftlich eigenständig tragfähig ist, kann es seinen vollen Beitrag zu einem effizienten Klimaschutz leisten und die Menschen mitnehmen. Dies kann auch zu einer Entlastung der Bürgerinnen und Bürger führen.

Bei der Energiewende geht es nicht um das „Für oder Wider“, sondern um die Umsetzung. Wir sind überzeugt, dass sich Ressourcen am besten sparen lassen, wenn wir konsequent auf marktwirtschaftlichen Wettbewerb und gezielte Anreize für Innovationen setzen.

Insbesondere die hohen volkswirtschaftlichen Folgekosten der Corona-Pandemie erhöhen die Bedeutung von Wirtschaftlichkeit und Effizienz. Sämtliche gesellschaftlich akzeptierten Technologien und Energieträger müssen daher die Chance bekommen, sich marktwirtschaftlich behaupten zu können und eine sichere Energieversorgung zu gewährleisten.

Wir Freie Demokraten werden deshalb die Energieberatung vor Ort fördern und die Weiterbildung von Ingenieuren und Handwerksbetrieben in der Energie- und Gebäudeautomation stärken. Wir werden eine Energiewende gestalten, in die jede Region ihre Stärken und nicht ihre Schwächen einbringt. So gehören z.B. Windenergieanlagen nicht in windschwache Gebiete. Bei der Windkraft streben wir die Rückkehr zur Schwarz-Weiß-Planung im Landesplanungsgesetz sowie Ausschlusskriterien im zu überarbeitenden Landesentwicklungsplan an. So wollen wir auch die Interessen von Energieerzeugung, Anwohnern, Mietern und Natur besser in Einklang bringen. Wir wollen das Erneuerbare-Wärme-Gesetz Baden-Württemberg (EWärmeG) abschaffen. Es hat zu einem Sanierungsstau geführt. Weil der bürokratische Zwang zur umfangreichen Nutzung von erneuerbaren Energien den Umstieg auf einen effizienten Heizkessel unnötig verteuert, bleiben sinnvolle Modernisierungen aus. Wir werden die Möglichkeit kommunaler Anschlusszwänge für leitungsgebundene Wärmeversorgung aus der Gemeindeordnung streichen. Die Kraft-Wärme-Kopplung bietet zwar in Verbindung mit Nah- und Fernwärmenetzen große Chancen. Sie muss sich aber durch Wirtschaftlichkeit durchsetzen und nicht durch Beseitigung jeglichen Wettbewerbs. Fördermittel des Landes sollen sich auf die Forschung und Entwicklung von Energieeffizienz und Speichertechnologien konzentrieren, während sich der Ausbau erneuerbarer Energien nach Jahren der Subventionen nun Stück für Stück selbst tragen muss. Wir werden den Ausbau der Nord-Süd-Stromtrassen beschleunigen und forcieren. Das Land Baden-Württemberg soll hier als Antriebsmotor handeln und in Kooperation mit anderen Bundesländern den schnellen Ausbau vorantreiben. Ebenso müssen die transnationalen Transportwege für Strom innerhalb der EU ausgebaut und verbessert werden. Das Land soll hier mit Bundesratsinitiativen Impulse in Richtung eines gesamteuropäischen Strommarktes setzen.

Klimagerechtigkeit

Mehr Unterstützung des Globalen Südens im Hinblick auf die Folgen des Klimawandels – Sind Sie und Ihre Partei bereit, diese Maßnahmen in der neuen Legislaturperiode anzugehen?

Wir Freien Demokraten setzen uns seit Jahren dafür ein, dass Klimaschutz nicht an Landesgrenzen endet, sondern global gedacht wird. Denn wenn z.B. Schwellenländer ihre CO₂-Emissionen weiter ausdehnen, können die Industriestaaten noch so ambitionierte Klimaziele verfolgen – das erhoffte Ergebnis bleibt aus. Wir Freien Demokraten wollen daher durch international abgestimmtes Handeln die Lebensgrundlagen der wachsenden Weltbevölkerung sichern. Durch erhöhte Effizienz können weltweit Ressourcen und Energie gespart, Emissionen reduziert und die Lebensqualität verbessert werden. Dabei setzen wir auf die Innovationskraft des Wettbewerbs. Denn innovative Ansätze und neue Technologien sind ein wesentlicher Motor des Klimaschutzes. Außerdem vertrauen wir

auf das Verantwortungsbewusstsein der Bürger, statt diesen Vorschriften über nachhaltiges Verhalten zu machen. Wir Freie Demokraten wollen mit dem Emissionshandel als zentralem Steuerungsinstrument im globalen Klimaschutz die Innovationskraft der Märkte nicht nur in der EU, sondern weltweit nutzen. Wir wollen den EU-Emissionshandel durch eine Ausweitung auf weitere Sektoren stärken. Eingriffe in die Preisbildung am Markt für Emissionszertifikate wie etwa Mindestpreise lehnen wir dabei aber ab. Erlösen aus der Versteigerung von Emissionszertifikate sollen nicht dazu missbraucht werden, Subventionstöpfe zu füllen.

Mobilitätswende – Sind Sie und Ihre Partei diese Forderungen in den nächsten Jahren zu realisieren. Welche Maßnahmen würden Sie umsetzen und welche nicht?

Wir Freien Demokraten wollen mit Nachdruck auf eine möglichst weitreichende Klimaneutralität des Verkehrssektors hinwirken. Hierzu setzen wir auf einen technologieoffenen Ansatz. Besondere Potenziale sehen wir in der Wasserstoffwirtschaft. Denn diese kann über synthetische Kraftstoffe auch die Klimabilanz der bereits im Verkehr befindlichen Fahrzeuge entscheidend verbessern – im Gegensatz zu batterieelektrischen Antrieben, die nur bei Neufahrzeugen zum Einsatz kommen können. Die Brennstoffzelle bietet für Nutzfahrzeuge und in der Langstrecke besondere Vorteile. Des Weiteren können Innovationsschübe der Brennstoffzelle im Verkehrs-sektor auch für den Bereich des Wohnens nützlich sein. Wir wollen deshalb die Forschung stärken und Marktanreize setzen, damit Wasserstoff – sei es in Form der Direktnutzung in Motoren oder in Brennstoffzellen – die neue Marke Baden-Württembergs wird.

Des Weiteren setzen wir auf die Perspektiven der Digitalisierung. Im Öffentlichen Personennahverkehr sind Buslinien mit festen Fahrplänen die Regel. Und eine unüberschaubare Zahl an Tarifmodellen und unterschiedlichen Automaten. Jede Stadt hat ihren eigenen Ansatz. Einmal die Fahrkarte am Bahnsteig entwerten, einmal im Fahrzeug, dann wieder gar nicht. Macht man so Lust darauf, den ÖPNV zu nutzen? Wir meinen nein! Digitalisierung heißt hier für uns: Über eine App kann ich meinen Mobilitätswunsch eingeben. Die Wünsche von mehreren Personen werden gebündelt. Ein Bus fährt dann zu den nach Bedarf ermittelten Haltepunkten und fährt zum Ziel. Bezahlt wird automatisch mit einer Bestpreisgarantie je nach Nutzungsintensität (Rabattierungen u. ä.) durch sinnvolle Sensorik beim Ein- und Aussteigen. Autonom fahrende Busse können dabei auch Zubringerdienste zu weiterhin bestehenden Hauptlinien anbieten. Also: Kein Studieren von Verkehrslinien mehr, kein Kopfzerbrechen über Tarifmodelle. Einfach ein- und aussteigen, der Rest geht automatisch.

Mit freundlichen Grüßen

Simone Haselmayr
Sekretariat

FDP Baden-Württemberg
Landesverband
Rosensteinstraße 22
70191 Stuttgart

Tel. +49 (0) 711 66618 - 15

simone.haselmayr@fdp.de

www.fdp-bw.de

<https://www.facebook.com/fdpbw/>

<https://twitter.com/FDPBW>

https://instagram.com/fdp_bw

Diese E-Mail und etwa anliegende Dateien sind nur für den bezeichneten Empfänger bestimmt. Sofern Sie als Dritter diese Mail erhalten, senden Sie diese bitte ungelesen an den Absender zurück, informieren Sie uns und löschen Sie diese Mail sofort inkl. der Anlagen. Eventuelle Ausdrücke sind unverzüglich zu vernichten!

This email and any files transmitted with it are confidential and intended solely for the use of the individual or entity to whom it is addressed. Any unauthorized dissemination or copying of this email or its attachments, and any use or disclosure of any information contained therein, is strictly prohibited and may be illegal.

